

ZIMMER FREI

IM HOTEL MARIANDL

Seit mittlerweile zehn Jahren gibt es das Künstlerprojekt ZIMMER FREI in meinem Hotel, das in dieser Zeit zu einem bedeutenden Bestandteil der Münchner Ausstellungsszene herangewachsen ist. Der Erfolg beruht sowohl auf der großen Gestaltungsfreude der jungen internationalen Künstler in außergewöhnlichem Ambiente, als auch auf der guten Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Der Hotelalltag wird durch ZIMMER FREI einerseits durchbrochen, Ausstellungsbesucher und Künstler bevölkern nun die Räume, andererseits läuft er auf den anderen Etagen wie gehabt weiter. Das bildet sowohl für die Künstler in ihrem Schaffen, als auch für Besucher und Hotelgäste einen besonderen Rahmen. Jedes Jahr staune ich über die witzigen, spannenden und oft auch poetischen Ideen.

In diesem Jahr wurden die Künstler Daisuke Ogura, Judith Egger, Katharina Weishäupl, See Youn Kim, Gülcan Turna, Susi Gelb, Susanne Hanus, Karen Irmer, Anna Krammig, Akiko Kurihara, Eunmi Chun und Rosanna Schumacher eingeladen, die Hotelzimmer künstlerisch zu beleben.

Entstanden ist eine sehenswerte Ausstellung, zu der ich Sie hiermit herzlich begrüße! Ich wünsche allen einen schönen und gelungenen Verlauf.



Rudi Bayer

Hotel Mariandl & Café am Beethovenplatz

Eröffnung

Dienstag, 12.10.2010, 19.00 Uhr

Zur Eröffnung spricht Frau Stadträtin **Elisabeth Schmucker**, in Vertretung des Oberbürgermeisters.

Öffnungszeiten

13. bis 17.10.2010, 12.00 - 22.00 Uhr

Ort

Hotel Mariandl, Goethestr. 51

Bei der **Langen Nacht der Münchner Museen** am **16. Oktober bis 2.00 Uhr geöffnet, ab 19 Uhr nur mit Eintrittskarte**

ERÖFFNUNG: 12.10.2010, 19.00 UHR

TÄGLICH VON 12.00 - 22.00 UHR
HOTEL MARIANDL, GOETHESTR. 51

Zimmer 10

yellow murmur

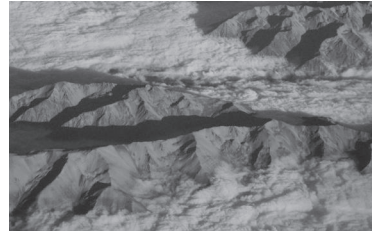
irgendwo

eine Stadt
ein Hotel
ein Zimmer mit Balkon

das Bett

drüben ist noch ein Licht

Tür auf



Zimmer 11

Erinnerungslücke

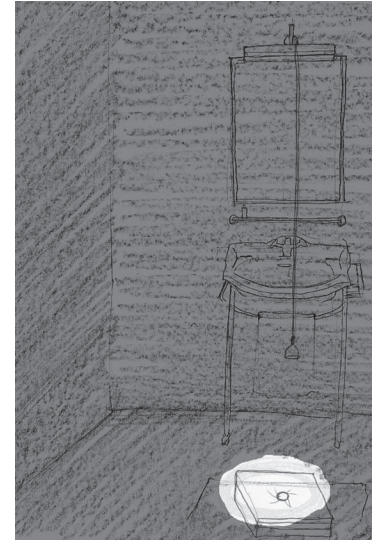
Der Traum enthält etwas, das besser ist als die Wirklichkeit, die Wirklichkeit enthält etwas, das besser ist als der Traum. Vollkommenes Glück wäre die Verbindung beider. *(Nikolajewitsch Leo Tolstoi)*



Zimmer 12

Vergoldung

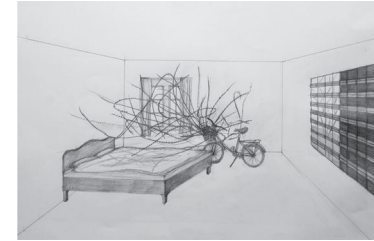
Ausgefallenen Haaren, die tot in Lebensräumen liegen, wird durch die Vergoldung neues, ewiges Leben gegeben. Diese Arbeiten symbolisieren die lebenslange Suche nach Selbstverwirklichung, nach der individuellen Essenz einer Person, so wie die alten Alchimisten den Stein der Weisen suchten. Die Beleuchtung richtet die Aufmerksamkeit auf das goldene Haar, welches im alltäglichen Raum ein Bild der Unendlichkeit schafft.



Zimmer 13

Tägliches Fragment

Diese Arbeit ist inspiriert von Beobachtungen der Formen in den urbanen Architektursituationen und Landschaften, die durch den Blickwinkel des Künstlers auf Struktur und Form schließlich in der Umsetzung seiner Kunstwerke enden. Sein Ziel ist es, indem er zweckmäßige Einzelteile und Fragmente benutzt, ein großes, entfremdetes Ganzes zu schaffen.

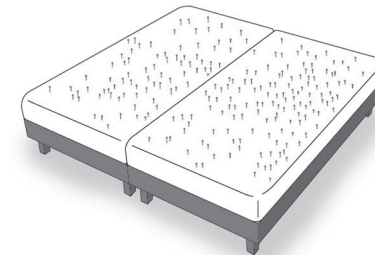


Zimmer 14

Der weiße Garten

Die Schmucknadeln sind wie Pflanzen, die auf Stoffe gepflanzt werden. Meistens werden sie aber nur auf Kleidungen gesät. Aber wenn Samen von Blumen abfallen, wachsen sie manchmal auch auf unerwarteten Plätzen.

Vielleicht können eines Tages die Samen der Schmucknadel auf den Kleidern einer Person auch auf einem Bett spriessen.



Zimmer 15

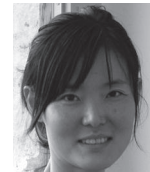
PERDU

verloren gehen
von unscheinbaren Orten
verschluckt werden
verschwinden
übersehen
verstecken
vergessen
liegenlassen



Katharina Weishäupl
geboren 1972 in München, Studium Bühnenbild und Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, MFA Glasgow School of Art.

Karen Irmer
studierte an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse von Gerd Winner und Sean Scully.



Eunmi Chun
geboren 1975 in Chungbuk in Südkorea, Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Norbert Prangenberg (Meisterschülerin bei Prof. Otto Künzli.



Daisuke Ogura
geboren 1976 in Hyogo, Japan, Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Norbert Prangenberg (Meisterschüler) 2010 Diplom.



Akiko Kurihara
geboren 1975 in Sapporo, Japan, 2004-2010, Studium, Akademie der Bildenden Künste München, Klasse für Schmuck und Gerät 2010, Meisterschülerin bei Prof. Otto Künzli.



Anna Krammig
geboren 1981 in Heidelberg, Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschülerin von Prof. Karin Kneffel.

Zimmer 20

Ornamente

Die Gäste unternehmen hier eine Reise in eine andere Kultur und vergangene Zeiten. Das Bett wird mit der Aussteuer, die über Generationen hinweg - von der Urgroßmutter, zur Großmutter, bis hin zur eigenen Mutter - anvertraut wurde, ausgeschmückt. Das Ausschmücken der Ruhestätte mit der über Generationen hinweg weitergegebenen Aussteuer, wird heutzutage in der Türkei kaum mehr praktiziert. Auch das Hotelzimmer selbst, samt seiner Ausstattung erinnert an frühere Zeiten.



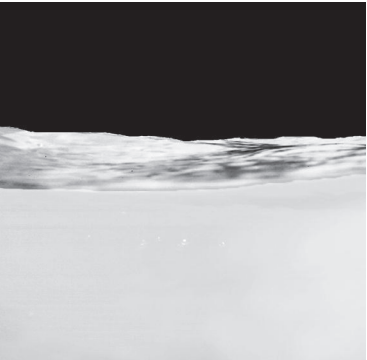
Gülcan Turna
geboren 1974 in Friedrichshafen
2010 Diplom an der Akademie der Bildenden Künste, München
Studium bei Prof. Norbert Prangenberg.



Zimmer 21

Zimmerservice „Hotel Gelb“

alles fließt.



man kann nicht zweimal in den selben Fluss steigen.

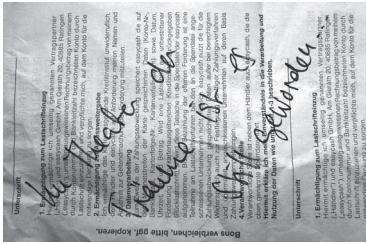


Susi Gelb
geboren 1985 in Bad Tölz,
seit 2006 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Magdalena Jetelová.

Zimmer 22

Im Theater der Träume ist es still geworden

Jemand hat Spuren hinterlassen. Erinnerungen an ungepflegte Hotelzimmer in französischen Schwarz-weißfilmen schwappen über die Türschwelle. Jemand wohnt hier. Ist aber nicht da grade. Vielleicht Zigaretten holen. Jemand, der nur einen Zwischenstop macht. Dem es egal scheint, was morgen mit dem Zimmer ist. Stellt sich die Frage, ob es am Gast, seinen Spuren oder unserer Wahrnehmung liegt, was uns dieses Gefühl vermittelt. Grau ist auch eine Farbe...

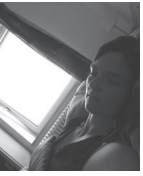


Rosanna Schumacher
geboren 1980 in München
2008 Meisterschülerin, 2009 Diplom bei Prof. Olaf Metzfel an der Akademie der Bildenden Künste, München.

Zimmer 23

Unterwegs

die letzten Gedanken am Abend vor dem Einschlafen, fern von der vertrauten Umgebung, von Freunden oder der Familie, Anspannung vor dem morgigen Arbeitstermin, Entspannung im Urlaub, erotische Wünsche... Was sind Ihre Gedanken?



Susanne Hanus
geboren 1975 in Berlin,
studierte Bildende Kunst in Berlin, Glasgow und Dresden,
Diplom und Meisterschülerin bei Prof. Martin Honert.

Zimmer 24

Die Innereien des Inneren

Das Interieur des Zimmers bleibt unberührt – bis auf die Matratze, die ihre eigene Himmelfahrtsgeschichte erzählt.

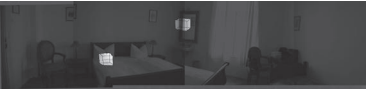


Judith Egger,
geboren 1973 in München,
studierte in Augsburg, Preston (GB) und am Royal College of Art (MA) in London.

Zimmer 25

Das kalte Herz

Das kalte Herz in einer blauen Dunkelheit erlaubt mir nur einen 25x25x25 Raum, in dem ich nicht ich war.



Se Youn Kim
geboren. 1986 in Seoul, Süd Korea
2005 – 2007 Textiledesign, Hongik University, Seoul, Süd Korea
seit 2008 Bildhauerei bei Prof. Nikolaus Gerhart.

ANZEIGE

Kunstarkaden

ARKATRON

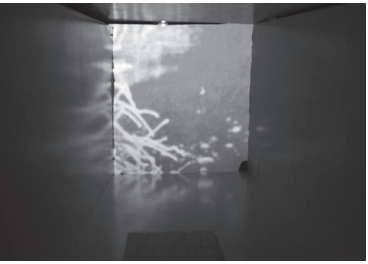
Rauminstallation von Isabel Haase - Monika Humm - Fabian Vogl

In den Räumen der Kunstarkaden beziehen sich Künstlerpositionen aus den Sparten Malerei, Bildhauerei, Video, Photographie und Installation aufeinander, gehen auf den Charakter der Ausstellungsfläche ein und verändern ihn völlig. Es entstehen vor Ort Arbeiten, die über Boden, Wände und Decken wuchern, sich ineinander verweben, wieder trennen und miteinander kommunizieren. Transparente Wasserschläuche, schwarze Folien- und Wandzeichnungen wandern und verzweigen sich durch die Räume und nehmen diese völlig ein. Geräusche begleiten die Linien und Wasserschläuche, beschreiben und verstärken die Luft- und Wandzeichnungen, bauen Spannung auf und ab. Mal unterschwellig, mal lautstark verbinden sich die haptisch erfahrbaren Arbeiten zu einem Gesamtwerk. Ein Geflecht aus Wassersschläuchen ergießt sich in Tonnen und endet in einer als Ruhepunkt fungierenden projizierten Wasserfläche.

Kunstarkaden - Sparkassenstrasse 3, München, Tel: 233 237 84

Eröffnung: 05.10.2010, 19.00 Uhr
Zur Eröffnung spricht Frau Stadträtin **Monika Renner**, in Vertretung des Oberbürgermeisters.

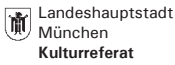
Öffnungszeiten: bis 06.11.2010
Di. – Sa., 13.00 – 19.00 Uhr
bei der Langen Nacht der Museen am 16.10. bis 2.00 Uhr



Zusatzprogramm

Am Eröffnungsabend findet am Eingang die Performance **“caterwaul deluxe”** von Veronica und Judith Egger statt.

Bei der Langen Nacht der Münchner Museen am Samstag, den 16.10. zeigt um 22.30 Uhr die Improvisationsgruppe **„Gesellschaft für Unvorhergesehenes“** Improvisationen zwischen Tanz und Theater im Hotel. Die Performance ist einzigartig und lebt von dem, was im Moment ist.



Das Künstlerprojekt ZIMMER FREI wird veranstaltet von:
Landeshauptstadt München,
Kulturreferat, Abteilung I und Hotel Mariandi / Café am Beethovenplatz

Infos bei Mehmet Dayi,
Tel: 089-233 237 84